Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 86 (1995)

Heft: 7

Rubrik: Veranstaltungen = Manifestations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

jede höhere Fachschule zu einer selbständigen Fachhochschule aufwerten will, so hätte man nach modernen marktwirtschaftlichen Grundsätzen wohl besser *Leistungs- und Qualitätskriterien* definiert, deren Erfüllung zu einer Anerkennung führt. Dazu gehört sicher nicht nur einfach die Zahl der Studierenden, sondern es müssen vor allem das Potential des Lehrkörpers, das Niveau der Infrastruktur, das Ansehen der Absolventen in der Wirtschaft, Aktualität und Attraktivität des Weiterbildungsangebots, das Beziehungsnetz im In- und Ausland zur Industrie, zu staatlichen Institutionen, Universitäten und technischen Hochschulen, Umfang und Resultate bestehender Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (Technologietransfer), die Teilnahme an nationalen und internationalen Forschungsprogrammen, der Selbstfinanzierungsgrad usw. bewertet werden. Eine kleine Schule hätte damit ebenfalls die Chance, den gestellten Anforderungen zu genügen. Natürlich gäbe es auf diese Weise vielleicht 20 oder mehr Fachhochschulen, aber man könnte die Entstehung künstlicher und damit oft unzweckmässiger Zusammenschlüsse vermeiden. Die resultierende, im europäischen Vergleich überdurchschnittliche Fachhochschuldichte wäre dabei durchaus als Markenzeichen einer hervorragenden schweizerischen Ausbildungsinfrastruktur zu werten. Die verbleibenden höheren Fachschulen müssten über kurz oder lang andere Aufgaben übernehmen oder würden verschwinden, womit man sich in Anbetracht der begrenzten Ressourcen abzufinden hätte.

Mit der Festlegung einer maximalen Zahl von 10 bis 12 Fachhochschulen und einer Mindestgrösse der Studentenzahl pro Schule von 500 wird die Einführung eines optimalen Fachhochschulsystems in Frage gestellt. Ein pragmatisches Vorgehen hätte sich daher auf die rasche Festlegung von anspruchsvollen Leistungs- und Qualitätskriterien zu konzentrieren, nach denen man schon bald die Evaluation der höheren Fachschulen an die Hand nehmen könnte. Dabei würde es sich zeigen, dass die bekannten grösseren Schulen, aber auch einige wenige kleineren die notwendige Qualifikation erhielten. Insgesamt wäre daher zu wünschen, dass die derzeit vorgegebenen Rahmenbedingungen für die Bildung von Fachhochschulen nochmals überdacht werden.

Prof. Dr. Peter E. Leuthold, ETH Zürich

Veranstaltungen Manifestations

Computer 95

25.–28. (29.) April 1995
in Lausanne

Die Computer 95, das grosse Informatiktreffen in der Westschweiz, wird am kommenden 25. April im Palais de Beaulieu in Lausanne eröffnet und als Computer at Work 95 bis zum 28. April, als Computer at Home 95 bis zum 29. April dauern. Sie soll ganz dem Multimedia und den «Informatik-Autobahnen» gewidmet sein. Also Telekommunikationsnetzen, die den ganzen Planeten abdecken und interaktiv Text, Ton und Bilder (animiert oder nicht) numerisch übermitteln werden. Sie versprechen eine verführerische Zukunft, in der wir vom eigenen PC aus die verschiedensten Produkte prüfen und bestellen, Museumsschätze begutachten, Finanztransaktionen ausführen, Filme mieten, TV-Programme auswählen, unsere Produkte und Dienstleistungen anbieten,

COMPUTER AT WORK: 25-28.4 BEAULIEU 95 AT HOME: 25-29.4 LAUSANNE

uns von Angesicht zu Angesicht mit jemandem unterhalten, eine medizinische Diagnose anfordern, eine Wohnung suchen, Roboter mit Hilfe der Techniken der virtuellen Realität steuern, abstimmen können und viele andere Möglichkeiten zur Verfügung haben. Noch sind wir nicht soweit, aber die Computer 95 wird zeigen, dass die Techniken und die Multimediamittel, die das konzeptuelle Rückgrat der Autobahnen bilden werden, grundsätzlich bereits zur Verfügung stehen.

11. Produktepräsentation für schweizerische Zulieferfirmen

20. Juni 1995
in Fürth (bei Nürnberg)

Die Outsourcing-Aktivitäten nahmen in den letzten Jahren in den Industrieländern ständig zu. Fachleute schätzen, dass Investitionsgüterhersteller rund 90% der Einzelteile, 60% der Baugruppen und 50% der kompletten Geräte von aussen beziehen. Dabei wird zur Nutzung weiterer Kostensenkungspotentiale auch verstärkt auf Zulieferkontakte in den internationalen Beschaffungsmärkten gesetzt. Darum wird auch 1995 im Mittelpunkt der Dienstleistungen der Handelskammer Deutschland–Schweiz die Produktepräsentation (Tischmesse) für Schweizer Zulieferfirmen sein, die in Fürth (bei Nürnberg) organisiert wird.

Bei dieser Veranstaltung haben schweizerische Firmen der Produktegruppen Schmiede- und Gussteile, Press-, Drück-, Stanz- und Drehteile, Blechverformung, Kunststoffspritz-Gussteile, -Halbzeuge und -Fertigprodukte, Werkzeugvorrichtungen, Präzisionsdrehteile sowie neu der Branchengruppe Elektronikteile die Möglichkeit, ihre Produkte zu präsentieren. Die an der diesjährigen Produktepräsentation interessierten Schweizer Firmen wenden sich bitte an die Handelskammer Deutschland–Schweiz, Frau Scherrer oder Frau Wille, Talacker 41, 8001 Zürich, Telefon 01 221 37 02, Fax 01 221 37 66.

Industrie Automation (iA)

27.–30. Juni 1995
in der BEA, Bern

Die Industrie Automation (iA), die Fachmesse informationsverarbeitender Systeme für innovative Automationslösungen, findet dieses Jahr zum drittenmal statt. Mit 60 bis 80 Ausstellern wird sie eine umfassende und trotzdem sehr persönliche Leistungsschau sein. Die iA 95 ist auf Besucher ausgerichtet, die sich in wenigen Stunden informieren wollen. Schwerpunkte der Messe sind Beratung, Evaluation, Konzepterarbeitungen, Leit- und Visualisierungssysteme, Systemintegration und -engineering, speicherprogrammierbare Steuerungen (SPS), intelligente SPS-Peripherie, SPS-Standardsoftware, Netzwerke, SPS-Bus- und -Kommunikationssysteme, offene Bussysteme, MAP-TOP-Komponenten und -Systeme, Koppelbausteine, industrietaugliche Computersysteme und Peripherie, Softwarepakete und Tools für industrielle Automatisierungsaufgaben, Sensor- und Messtechnik für die Automation usw. Die ausgestellten Produkte und Dienstleistungen werden durch ein Rahmenprogramm ergänzt. Vortragsthemen wie Client-Server-Computing, Mikrosystemtechnik und Software-

engineering werden Praxiswissen und Know-how vermitteln.

Das modulare Standkonzept und eine rationelle Organisation bedeuten für den Aussteller einen minimalen Aufwand und wenig Risiken. Weitere Informationen erhält man vom Schweizer Repräsentanten Jordi Publipress, Postfach, 3427 Utzenstorf, Telefon 065 45 31 86, Fax 065 45 29 95.

Bücher und elektronische Medien
Livres et médias électroniques

Rundsteuertechnik

Von: *E.-R. Paessler*. VWEW-Verlag, Frankfurt, 1994. Bestell-Nr. 3020 00, Format 14,8×22 cm, 272 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Grafiken und Tabellen, Hardcover. ISBN 3-8022-0414-X. Preis: Fr. 74.80.

Die Rundsteuertechnik ermöglicht den Energieversorgungsunternehmen, Informationen jederzeit an jeden Punkt ihrer Energienetze zu übertragen. Damit werden diese in die Lage versetzt, Tarifschaltungen vorzunehmen, Beleuchtungsanlagen zu steuern sowie für einen Ausgleich von Schwankungen in der Netzlast zu sorgen, die durch den Lebens- und Arbeitsrhythmus der Menschen entstehen. Die Rundsteuertechnik ist über einen Zeitraum von einigen Jahrzehnten entstanden und in dieser Zeit aufgrund von Betriebserfahrungen sowie durch Integration der jeweils neuesten technischen Entwicklungen immer weiter verbessert worden. Sie erreicht heute bei richtiger Projektierung eine hohe Betriebszuverlässigkeit.

Das vorliegende Buch wendet sich vor allem an diejenigen, die Rundsteueranlagen planen, bauen oder betreiben. Es vermittelt Ingenieuren und Technikern die nötigen Fachkenntnisse über Funktion, Projektierung und Betrieb solcher Anlagen. Die Bereiche Energieübertragungsnetze, Fernmelde-, Regel- und Rechnertechnik werden ausführlich behandelt. Das Buch führt viele Grafiken und Tabellen auf, die die technischen Zusammenhänge leichter verständlich machen. Dank der geschlossenen und detaillierten Darstellung bietet es sich als Nachschlagewerk für die tägliche Praxis an.

Hochspannungsmesstechnik

Strom- und Spannungsmessung bei transienten Vorgängen, Teilentladungsmessung, Impulsmesstechnik und Kabelfehlerortung. Von: *H. Groh*. 2., völlig neubearb. Aufl. Expert-Verlag GmbH, Renningen-Malmsheim, 1994. 147 Seiten, 129 Bilder, 113 Literaturstellen. Kontakt & Studium, Band 83. ISBN 3-8169-1018-1. Preis: DM 48,–.

Das Buch vermittelt praxisbezogen den neuesten Stand der Teilentladungsmesstechnik und Impulsmesstechnik im Bereich hoher Spannungen und hoher Ströme, beschreibt die physikalischen Grundlagen und die technische Realisierung der Messsysteme und stellt die technische Ausführung hochfrequenzdichter und störstrahlungsfester Schirmungen der Sensoren und Impulsgeneratoren vor. Es enthält ein umfangreiches Literaturverzeichnis zu speziellen Problemlösungen auf diesen Gebieten. Das Buch wendet sich an Ingenieure und Physiker aus Entwicklung und Prüffelderprobung, aus der Grundlagenforschung mit den Schwerpunkten gepulste Lasersysteme und kontrollierte Kernfusion, aus der Schalterentwicklung im Hoch- und Niederspannungsbereich, aus der Entwicklung und Prüfung elektrischer Isoliersysteme.

Graue Energie

Energiebilanzen von Energiesystemen. Von: *Daniel Spreng*. Vdf-Hochschulverlag AG an der ETH Zürich. Koproduktion mit dem B.-G.-Teubner-Verlag, Stuttgart, 1994. 145 Seiten, Format 16×23 cm, broschiert. ISBN 3-7281-2027-8. Preis: Fr. 34.–.

Graue Energie ist ein Schlüsselmass für die Umweltverträglichkeit. Sie entspricht dem kumulierten Energiebedarf von der natürlichen Ressource bis zur Entsorgung und bezieht sich auf die Energieproduktion und -anwendung. Bei Energieproduktionssystemen geht es beispielsweise um die Frage, ob diese insgesamt für Materialproduktion, Bau, Betrieb und Aufbereitung der Energie mehr Energie erfordern, als sie je produzieren.

Das Ermitteln der grauen Energie ist methodisch anspruchsvoll und lehrreich. Die notwendige Unterscheidung verschiedener Energieformen und Energiestufen vermittelt Einsicht in Zweck und Funktionsweise von Energiesystemen. Modelle zur Berechnung des kumulierten Energiebedarfs der verschiedenen Wirtschaftssektoren (Güterproduktion, Energiegewinnung und Dienstleistungen) werden am Schluss des Bandes diskutiert.

Neue Produkte
Produits nouveaux

Software

Integration aller Unternehmensdaten

Durch die Kombination von Oracles breiter Palette an Gateway-Produkten mit EDA/SQL von Information Builders, das Oracle-Datenbanken mit nichtrelationalen Datenquellen verbindet, wird es möglich, unternehmensweite erfolgkritische Applikationen zu entwickeln, die ein grösseres Mass an Integration als je zuvor bieten. Das neue Produkt Oracle Transparent Gateway für EDA/SQL ist für IBM/MVS-Systemumgebungen konzipiert und beinhaltet eine komplette Implementierung von Oracle7 und die Netzwerk-Software SQL*Net. Diese Kombination bietet die Möglichkeit zum transparenten Zugriff und für verteilte Joins zwischen Oracle und Datenbanken und Mainframe-Datenquellen wie VSAM, ISAM, Focus, IMS, IDMS/R, Adabas, Model 204 usw. Durch diese Schnittstelle können Benutzer auf MVS-Datenquellen durch einfache SQL-Statements und -Programme zugreifen.

Die Oracle Corporation hat die weltweite Distribution von Oracle7 auf SmartStart-CD-ROMs von Compaq angekündigt. SmartStart Oracle gewährleistet damit eine anwenderfreundliche Datenbank-Plattform. Durch die vereinfachte Installation können die SmartStart-Anwender den Oracle-Server schneller ins Netz inte-